



KREISRUND- BRIEF

Frühjahr 2021

Liebe Mitglieder und Interessierte,

wenn dieser Kreisrundbrief erscheint, ist die Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg natürlich nicht vergessen, es ist aber doch schon einige Zeit seitdem vergangen. Der grandiose Wahlsieg ist in unseren Köpfen schon zum Normalzustand geworden und nur noch bei genauerer Analyse werden sich manche grämen, dass nur wenige Stimmen für eine grün-rote Mehrheit gefehlt haben.

Unsere beiden Kandidatinnen im Landkreis Konstanz haben großartige Ergebnisse erzielt und können sich mit breiter Unterstützung der Wähler:innen im Landkreis wieder an die Arbeit im Landtag machen.

Wir möchten auch dieses Medium nochmal zu einer herzlichen Gratulation an Dorothea und Nese nutzen! Wir wünschen Euch beiden viel Glück, Erfolg und Kraft für die Durchsetzung der grünen Projekte im Landkreis!

Wir möchten allen Mitgliedern für den großen Einsatz, die Ideen und die Begeisterung danken, mit denen über mehr als sechs Wochen Wahlkampf geführt wurden. Ob beim Plakatieren, beim Flyern, bei Gesprächen am Wahlkampfstand, beim Spenden, beim Diskutieren mit Freunden; Ihr alle habt einen Beitrag zu diesem Wahlsieg geleistet und darauf sind wir sehr stolz!

Jetzt sind die Koalitionsverhandlungen im vollem Gange und wir wählen bald die Delegierten, die bei einer LDK über den neuen Koalitionsvertrag abstimmen werden.

Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, als in meiner Kindheit die Kiwi-Frucht in Deutschland in die Läden und auf die Märkte kam. Eine merkwürdige und doch faszinierende Frucht, die ursprünglich aus China stammte, aber erst durch den großflächigen Anbau in Neuseeland zu weltweiter Berühmtheit kam. Der Name Kiwi lehnt sich an den nicht-fliegenden Nationalvogel Neuseelands an. Die überwiegend grüne Farbe des Fruchtfleisches mit den kleinen, aber doch zahlreichen schwarzen Samen steht als Symbol für die jetzt wieder neu verhandelte Kiwi-Koalition. Ist der Name also Programm? Keine hochfliegenden Projekte, viel grüne Masse, aber mit vielen kleinen schwarzen Kernchen, die erst knacken, wenn man draufbeißt? Wir werden es sehen ;)



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit fünf Jahren vertreten wir als Ihre direkt gewählten Landtagsabgeordneten die Wahlkreise Singen-Stockach und Konstanz-Radolfzell. Starker Umwelt- und Naturschutz, nachhaltige Mobilitätskonzepte, ökologisches und soziales Wirtschaften – dafür und für die Anliegen der Menschen in unserer Region wollen wir uns in Zukunft wieder einsetzen.

Wählen Sie Grün für Klimaschutz, Zukunft und Zusammenhalt.

Dafür stehen wir und bitten Sie am 14.3. um Ihre Stimme.

NESE ERIKLI
Konstanz-Radolfzell

DOROTHEA WEHINGER
Singen-Stockach



Ich kann mich auch noch sehr gut daran erinnern, in der Schülerzeitung meiner Schule in Bensheim (an der viele Jahre später ein gewisser Bernd Höcke sein Referendariat im Fach Geschichte (sic!) machte) den ersten Artikel über ein Phänomen namens "Photovoltaik" gelesen habe. Den Namen fand ich sehr merkwürdig und die Erklärung dieses Phänomens im Physikunterricht blieb leider aus.

Heute weiß ich, dass die Entdeckung dieses photoelektrischen Effekts und die Nutzbarmachung für eine regenerative Stromerzeugung ein Musterbeispiel für die gelungene Transformation von Grundlagenforschung in die Entwicklung von innovativen und umweltschonenden Technologien ist. Trotzdem stellt sich die Frage, warum es nach der Ölkrise 1972, dem atomaren Störfall von Harrisburg (USA) 1979, dem 1000-Dächer-Programm in Deutschland und dem Stromeinspeisegesetz von 1991 so lange gedauert hat, bis eine Photovoltaik-Pflicht für Neubauten ab dem Jahr 2022 eingeführt wurde und diese auch nur für Nicht-Wohngebäude gilt?

Denn eine andere Erkenntnis der Wissenschaft ist mindestens genauso alt wie die Entdeckung der Grundlagen der Photovoltaik. Nämlich die der klimaverändernden Wirkung von Waldrodungen, „großen Dampf- und Gasmassen an den Mittelpunkten der Industrie" und des sogenannten Treibhauseffekts. Diese Erkenntnis stammt von einem gewissen Alexander von Humboldt, der von 1769 bis 1859 gelebt hat und nach dessen Namen eine Schule in Konstanz benannt ist. Wie lange wird die Transformation der Erkenntnis in praktisches Handeln in diesem Fall dauern?

Von Birgit Albert

INHALT

- | Landtagswahlkampf in Konstanz - Radolfzell - Wahlkreis 56 _ von Nese Erikli _ Seite 1
- | Landtagswahlkampf in Singen und im Hegau - Wahlkreis 57 _ von Dorothea Wehinger und Hannes Herrmann _ Seite 2
- | Landtagswahlkampf in Rielasingen-Worblingen _ von Jana Akyildiz _ Seite 4
- | Sebastian Lederer auf Platz 30 der Landesliste gewählt _ von Sebastian Lederer _ Seite 5
- | Antrag auf Bleiberecht in die Koalitionsverhandlungen _ von KV Konstanz _ Seite 7
- | Antwort auf unseren Antrag _ von Andreas Schwarz _ Seite 8
- | Ortsverband Grüne Höri neu gegründet _ von Oliver Nelle _ Seite 10
- | Waldspaziergang - digital! _ von Jana Akyildiz _ Seite 12
- | Klimaschutz - Es tut sich was in Konstanz - Tut sich wirklich was in Konstanz? _ von Markus Tittelbach _ Seite 13
- | Dr. Andreas Osner erneut 1.Bürgermeister in Konstanz _ von Dorothee Jacobs-Krahen _ Seite 16
- | Singen und die 48% _ von Svenja Hoffmann und Tabikan Runa _ Seite 17
- | Was unbedingt noch ins Fernsehen muss: KLIMA vor acht! _ von Mario Hüttenhofer _ Seite 18

Landtagswahlkampf in Konstanz - Radolfzell _ Wahlkreis 56



**DANKE!
für 42,11%**

Landtagswahlkampf in Singen und im Hegau _ Wahlkreis 57

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Wahlkämpfer*innen,

bei der vergangenen Landtagswahl konnten wir zum zweiten Mal das Direktmandat für uns Grüne im Wahlkreis Singen holen. Darüber und über die tolle und zahlreiche Unterstützung vieler Menschen freuen wir uns sehr. Der Wahlkampf war für uns alle aufgrund der Pandemie herausfordernd. Nichtsdestotrotz haben wir mit unserem 11-köpfigen Wahlkampfteam und weiteren Unterstützer*innen das Beste herausgeholt. Da Präsenzveranstaltungen nicht möglich waren, galt es zahlreiche Online-Veranstaltungen durchzuführen. Diese waren ein voller Erfolg. So haben wir in insgesamt elf öffentlichen Zoom-Veranstaltungen die verschiedensten Themen bedient. Von der Geschlechtergerechtigkeit über Jugend und Corona bis hin zu Handwerk und Landwirtschaft, konnten wir uns mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Expert*innen austauschen.

Unser motiviertes Wahlkampfteam arbeitete in den verschiedensten Bereichen. Insbesondere hatten wir viel Videomaterial für unsere Social-Media Kanäle. Für seinen Einsatz diesbezüglich möchten wir unserem Wahlkämpfer Peter herzlichst danken. Reibungslos funktioniert hat ebenfalls die Erstellung unserer offiziellen Wahlkampfvideos, für die wir ebenfalls einen tollen Filmemacher engagiert haben.



Foto: Saskia Frank und Dorothea Wehinger

In unzähligen Zoom-Meetings haben wir uns im Team laufend besprochen. Es wurde diskutiert, gelacht oder auch mal geseufzt, am Ende konnten wir aber stets die wichtigsten Themen erfolgreich abarbeiten. Im Wahlkampf geht es manchmal drunter und drüber. Unvorhergesehenes muss schnell bearbeitet werden und es kommen Probleme auf einen zu, die eine rasche Lösung erfordern. Ob hunderte Erstwähler*innenadressen digitalisieren, Werbebanner und Flyer designen, Social Media Sharepics erstellen, den Dienstleister*innen hinterher telefonieren, unsere Wahlkämpfer*innen waren gefordert, aber zum Glück nie überfordert, sondern mit Freude dabei. Trotz der Pandemie konnten wir auf zahlreichen Marktständen oder mit PopUp-Ständen in Singen und den umliegenden Gemeinden präsent sein. Vor allem waren wir dank unserer motivierten Wahlkämpferin Dagmar stark in Rielasingen präsent.

Eine sehr gelungene Aktion war die Verteilung von Narzissen inklusive Flyer mit der Aufschrift „Die Hälfte der Macht den Frauen“ am 8. März, dem Weltfrauentag. Ob vor Kindergärten, in der Fußgängerzone in Singen oder in Rielasingen, immer gab es dabei auch gute Gespräche. Insgesamt waren unsere Markt- und PopUp-Stände aufgrund zahlreicher Unterstützer*innen eine willkommene Ablenkung vom Corona-Blues und vor allem ein wichtiger Pfeiler unseres Wahlkampfes.

Die Zusammenarbeit mit dem Kreisverband war ebenfalls konstruktiv, vor allem weil wir uns bei Fragen stets auf die Expertise des Vorstands und der Kreisgeschäftsführerin Tina verlassen konnten. Gemeinsame Aktionen mit dem Wahlkreis Konstanz, wie ein Wahlkampfvideo oder die Zusammenarbeit bei Zeitungsanzeigen, wollen wir ebenfalls hervorheben. Danke für die gute Kooperation!

Insgesamt erhielten wir 2800€ Spenden. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender für Eure Unterstützung!

Nun freue ich mich sehr, den Wahlkreis Singen für die nächsten fünf Jahre in Stuttgart weiterhin vertreten zu dürfen und möchte dies wiederum mit all meiner Kraft, all meinen Möglichkeiten und mit eurer weiteren Unterstützung tun. Möglich gemacht haben dies alle Helfer*innen und Wähler*innen. Dafür möchte ich mich, möchten wir uns, herzlich bedanken!

*Von Dorothea Wehinger, MdL
Hannes Herrmann, Wahlkampfkoordinator*

Landtagswahlkampf in Rielasingen-Worblingen!

Unser Ortsverband Rielasingen-Worblingen Bündnis 90/ Die Grünen hat sich sehr engagiert in den Landtagswahlkampf eingebracht. Wir waren immer wieder unter Einhaltung aller AHA Regeln mit verschiedenen Aktionen in Rielasingen-Worblingen präsent: Plakatieren, Popup Stände, Blümchen verteilen, Flyern...

Es freut uns sehr, dass Dorothea Wehinger das Direktmandat wieder errungen hat. Wir wollen mit ihr zusammen in den nächsten 5 Jahren im Wahlkreis 57 den Klimaschutz und viele andere grüne Themen intensiv voranbringen!



Sebastian Lederer auf Platz 30 der Landesliste gewählt

Liebe Freund*innen,
im September 2020 habt ihr mich als Direktkandidat für den Wahlkreis Konstanz nominiert. Damals habe ich gesagt, dass ich mich mit Vollgas dafür einsetze, um auf die Landesliste zu kommen und das Direktmandat zu gewinnen. Am letzten Wochenende war nun die Landesdelegiertenkonferenz, bei der wir unsere Landesliste aufgestellt haben.

Mit dem Duell auf Platz 1 fing unser Parteitag superspannend an. Sowohl Agnieszka Brugger, als auch Franziska Brantner haben sich auf Platz 1 - die Spitzenkandidatur - beworben. Hier konnte sich Franziska durchsetzen. Cem Özdemir auf Platz 2. Gemeinsam mit unserem Spitzenduo freue ich mich schon auf den packenden Wahlkampf.



Der Parteitag verlief durchweg mitreißend und fesselnd. Am Samstag Abend war es dann endlich soweit: Auf Platz 20 bin ich gegen Jürgen Kretz aus dem Wahlkreis Rhein-Neckar angetreten. Leider bin ich hier mit 45% zu 53% knapp unterlegen. Wiederangetreten dann am Sonntag Morgen frisch und gestärkt auf Listenplatz 30. Hier wurde ich mit 75% der Stimmen bestätigt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mir im Vorfeld beim Üben der Rede, mit Feedback und Vernetzung geholfen haben. Auch nochmal ausdrücklichen Dank, an alle Delegierten und Ersatzdelegierten, die mich auch auf diesem Parteitag unterstützt haben.



Foto: Gruene BW

Laut aktuellen Umfragen ist Platz 30 ein durchaus aussichtsreicher Listenplatz. Jetzt im Direktwahlkampf wollen wir dafür sorgen, dass wir die Umfragen halten und ich möchte mit eurer Unterstützung alles dafür geben, auch das Direktmandat zu holen. Wir Grüne haben die Themen, wir haben ein Programm und eine Vision mit dem wir im Wahlkampf voran gehen können. Wie der Name schon sagt: Alles ist drin!

Macht mit und bringt euch ein. Ein grünes Bundestagsmandat für Konstanz ist in Reichweite, lasst uns gemeinsam den Wahlkampf aktiv gestalten und unsere Themen in den Vordergrund stellen. Jede Zeit hat ihre Farbe und diese Zeit hat unsere Farbe!

Jetzt bauen wir gemeinsam das Wahlkampfteam auf:

Dazu brauche ich Euch! Jede*n Einzelne*n!

Beispielsweise in Präsenz, bei Wahlkampfständen, beim Flyern und Plakatieren, aber auch in der Öffentlichkeitsarbeit, beim Erstellen von Pressemitteilungen oder in der Fotografie. Wahlkampf ist vielfältig und jeder Mensch hat individuelle Stärken und Interessen. Meldet euch gerne mit einer kurzen Mail an info@sebastianlederer.de bei mir und wir finden den richtigen Bereich für euch.

Von Sebastian Lederer



Foto: Gruene BW

Antrag der Kreismitgliederversammlung vom 29.März 2021

Die Mitgliederversammlung von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN – Kreisverband Konstanz – hat am 29. März 2021 folgenden Antrag verabschiedet:

Die Mitglieder des Kreisverbands Konstanz von Bündnis90/Die Grünen fordern Ministerpräsident Winfried Kretschmann und die Grünen-Spitze auf, bei den Sondierungsgesprächen und den Koalitionsverhandlungen den Themen Geflüchtete und Bleiberecht den gebotenen Raum einzuräumen und die Positionen gemäß dem Landtagswahlprogramm in das Koalitionspapier aufzunehmen

Auf den Seiten 239-246 des Wahlprogramms von Bündnis 90/Die Grünen zur Landtagswahl wird das Thema Umgang mit Geflüchteten, Integration und Bleiberecht behandelt. „Wir wollen Menschen in Not helfen und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Erfahrungen in unsere Gemeinschaft einzubringen – davon profitieren nicht zuletzt auch diejenigen, die bereits seit Längerem hier leben.“ „Wir sorgen dafür, dass Geflüchtete bei uns ein neues Zuhause finden, und schaffen langfristige Integrations- und Bleibeperspektiven.“ „Die Leitlinien für die Rückkehr- und Abschiebepaxis in Baden-Württemberg müssen eine rechtsstaatliche, faire und humanitär verantwortliche Rückkehr- und Abschiebepaxis gewährleisten.“ „Wir setzen uns entschlossen für einfache und unbürokratische Möglichkeiten ein, einen dauerhaften Aufenthaltstitel für Migrant*innen zu bekommen... Dafür wollen wir die gesetzlichen Spielräume wie die Ermessensduldung auf Landesebene konsequent nutzen.“ Das sind richtige und wichtige Aussagen, die aus unserer Sicht - auch in Koalitionsverhandlungen - nicht verhandelbar sind oder aufgeweicht werden dürfen.

Derzeit sieht die Wirklichkeit in Baden-Württemberg unter der schwarz-grünen Regierung leider anders aus, wie die Beispiele der Familie Krasniqi, Harrison Chukwu oder Lukmann Laval zeigen. Während der Fall Chukwu als einziger positiv gelöst werden konnte, endete

die Abschiebung der Familie Krasniqi tödlich. Sali Krasniqi war am 12. Oktober aus dem Kreis Biberach, gemeinsam mit seiner Frau, in den Kosovo abgeschoben worden, obwohl es viele gute Gründe für die Erteilung eines dauerhaften Aufenthaltsrechts gegeben hätte. Zuvor hatte das Paar fast 29 Jahre in Deutschland gelebt mit 6 Kindern, 17 Enkeln und einem Urenkel. Sali Krasniqi war auf regelmäßige medizinische Betreuung angewiesen, die er im Kosovo nicht bekommen konnte. Das war den Behörden bekannt. Gegen die Abschiebung wurde im Dezember 2020 beim Regierungspräsidium Karlsruhe ein Antrag auf sofortige Rückholung gestellt. Das RP reagierte zunächst nicht, das Innenministerium von Baden-Württemberg verteidigte das Vorgehen. In einer Onlinepetition forderten knapp 40.000 Menschen die sofortige Rückholung des Ehepaars. Nun ist es zu spät. Sali Krasniqi ist tot. Er wurde 62 Jahre alt.

Die neue Landesregierung muss diese unmenschliche Abschiebepolitik stoppen. Der Kreisverband Konstanz plädiert dafür, dass Humanität in den Koalitionsverhandlungen Vorrang haben muss!

Dieser Antrag wurde per Post an folgende Personen verschickt:

- Ministerpräsident Winfried Kretschmann
- Fraktionsvorsitzender Andreas Schwarz
- Landesvorstand Dr. Sandra Detzer und Oliver Hildenbrand

Zur Kenntnis per Mail an unser Landtagsabgeordneten Dorothea und Nese

Antwort auf Antrag "Bleiberecht in KOA" von Andreas Schwarz _8.April 2021



Andreas Schwarz MdL | Konrad-Adenauer-Str. 12 | 70173 Stuttgart

Bündnis90/Die Grünen KV Konstanz
Rheinsteig 15
78462 Konstanz

Andreas Schwarz MdL
Fraktionsvorsitzender

Fraktion GRÜNE im Landtag
von Baden-Württemberg

Büro im Landtag:
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Tel. +49 (0)711 – 2063-672

andreas.schwarz@gruene.landtag-bw.de
www.gruene-landtag-bw.de

Büro im Wahlkreis:
Postplatz 7
73230 Kirchheim unter Teck

Tel. +49 (0)7021 – 931 70 40
www.andreas-schwarz.net

08. April 2021

Euer Antrag vom 30. März zu den Sondierungs- und Koalitionsgesprächen zum Bleiberecht von Geflüchteten

Liebe Grüne Mitglieder des Kreisverbands Konstanz,
Liebe Tina,

liebe Freundinnen und Freunde,

herzlichen Dank für euren Einsatz und Initiative zu den Themen Geflüchtete und Bleiberecht. Dieses Thema ist mir persönlich und uns Grünen ein großes Anliegen, das wir deshalb auch in unser Wahlprogramm aufgenommen haben.

Auch bei den Sondierungsgesprächen mit der CDU haben wir folgendes für eine humanitäre Flüchtlingspolitik vereinbart:

„Flüchtlingspolitik: human, verantwortungsvoll, rechtsstaatlich und pragmatisch
Im Rahmen eines Gesamtpakets für humanitäre Flüchtlingspolitik wird folgende Linie vereinbart:

- Für diejenigen, die viele Jahre im Land, nicht straffällig geworden und gut integriert sind, werden alle Möglichkeiten im Land genutzt, um ein Bleiberecht zu ermöglichen.
- In Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit der Härtefallkommission werden ihre Empfehlungen in aller Regel umgesetzt. Das Ziel ist eine hohe Stattgabequote, wie sie auch in anderen Bundesländern üblich ist.
- Die bisherige Praxis, gut integrierten Geflüchteten über Entscheidungen der Härtefallkommission eine Bleibeperspektive zu eröffnen, wollen wir beibehalten und durch eine interministerielle Clearingstelle „Bleibeperspektive für gut Integrierte“ im Sinne einer humanen Flüchtlingspolitik optimieren.

- Gegenüber Menschen, die kein Bleiberecht haben, finden die rechtsstaatlichen Instrumente Anwendung. Gegenüber denjenigen, die Straftaten begehen oder eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellen, sollen diese Instrumente konsequent angewendet werden.

- Die Verhandlungsparteien werden sich auf Bundesebene darum bemühen, die Genehmigung für ein weiteres Sonderkontingent für besonders schutzbedürftige Frauen und Kinder aus dem Nordirak zu erhalten.

- Zudem werden sich die Verhandlungsparteien auf Bundesebene für Änderungen im Bleiberecht einsetzen, sodass im Rahmen der Beschäftigungsduldung auch Zeiten der Aufenthaltsgestattung einbezogen werden – analog der in der Bundesratsinitiative festgelegten Rahmenbedingungen (BR Drucksache 187/20).“

Seit vielen Jahren setze ich mich dafür ein, dass gut Integrierte eine sichere Bleibeperspektive erhalten. Diejenigen Geflüchteten, die hier eine Arbeit haben, die eine Ausbildung machen, sollen hier bleiben können. Den Unternehmen, die sich für die Integration engagieren und Geflüchtete beschäftigen, wollen wir Planungs- und Rechtssicherheit geben.

Wir werden mit hoher Akribie daran arbeiten, dass dieses Thema auch in den Koalitionsverhandlungen, die am Donnerstag beginnen, berücksichtigt wird. Anfang Mai wird dann eine Landesdelegiertenkonferenz stattfinden, die unseren Koalitionsbeschluss diskutiert und bestätigt.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass die humanitäre Flüchtlingspolitik im Koalitionsvertrag aufgenommen wird.

Mit herzlichen Grüßen

Andreas Schwarz

Andreas Schwarz MdL
Fraktionsvorsitzender



Ortsverband Grüne Höri neu gegründet

Die Höri wird grüner. Die Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen von der Halbinsel am Untersee haben im Juli 2020 einen neuen Ortsverband ins Leben gerufen: „Grüne Höri“. Im Oktober 2020 auf der KMV bestätigt, entfalten die vier Vorstandsmitglieder seitdem grüne Aktivitäten. Es ist ein gemeindeübergreifender Zusammenschluss der Mitglieder der Kommunen Öhningen, Gaienhofen und Moos, und alle drei Höri-Gemeinden sind im Vorstand mit mindestens einer Person vertreten: Inge Saegert für Öhningen, Peter Kümmel für Gaienhofen, Gaby Schneider und Oliver Nelle für Moos. Ziel ist – neben der Verbesserung der ökologischen und sozialen Situationen - die weitere Vernetzung von grünen Mitgliedern und grün denkenden Menschen auf der Höri.

Vernetzung in Vielfalt. Die Kulturlandschaft der Höri gehört nicht nur geographisch, sondern auch wirtschaftlich und politisch zusammen, Probleme sind ähnlich und können gemeindeübergreifend besser gelöst werden. Themen, die den jungen Ortsverband derzeit beschäftigen, sind der zunehmende Individualverkehr auf der Halbinsel mit seinen Problemen. Dies erfolgt einerseits im Lichte der Klimakrise – in den Wäldern am Schiener Berg lässt sich mit den Trockenschäden an den Fichten durch die erhöhte Anfälligkeit für Käferbefall die künftige Entwicklung durch die Klimaerwärmung konkret erleben. Andererseits sind die Auswirkungen in den Ortschaften durch Lärm, Abgase und Gefährdung von Fußgänger*innen spürbar. Hier werden derzeit in einer neu gegründeten Projektgruppe „Mobilität Höri“ Lösungsvorschläge diskutiert und der Austausch mit den Gemeinderät*innen und Bürgermeistern initiiert. Die Gruppe beschäftigt sich momentan damit, Themen und Visionen zu sammeln. Es werden weitere Interessierte gesucht, die aktiv mitmachen möchten. Besonders treibt die Gruppe gerade das Ein-Euro-Ticket auf verschiedenen Ebenen um – für eine einzelne Gemeinde, wie etwa bereits existent in Moos, oder gerade beschlossen für Gaienhofen, sowie von den Gemeinden angestrebt gemeindeübergreifend und



damit für die gesamte Höri, aber auch als Vision für den ganzen Landkreis. Desweiteren wird eine Geschwindigkeitsreduzierung sowohl in den Ortsdurchfahrten als auch auf „freier“ Strecke diskutiert, wobei hier die bundesgesetzliche Lage – Stichwort Straßenverkehrsordnung (StVO) – den Gestaltungsspielraum der Gemeinden sehr begrenzt. Hier hoffen wir auf neue Mehrheiten im Bundestag im Herbst für eine Änderung der StVO ...

Grüner Treff. Zum Austausch wurde der „Grüne Treff Höri“ etabliert, derzeit pandemie-bedingt nur als Video-Konferenzen und hoffentlich bald endlich als Präsenzveranstaltung im Strandbad oder im Gasthaus. Circa einmal pro Monat wird eingeladen, entweder zu bestimmten Themen und auch zur offenen Diskussion. Unsere Landtagsabgeordnete Nese Erikli war im Landtagswahlkampf als Gast im Video-Treff und auf dem Wochenmarkt in Öhningen präsent, unterstützt vom OV. Wir diskutierten mit unserem Bundestagskandidaten Sebastian Lederer im Treff seine Schwerpunkte für die Bundespolitik.

Ausblicke. Weitere Themen, die uns auf der Höri künftig beschäftigen werden, sind das Bauen im Einklang mit dem dörflichen Charakter und der Kulturlandschaft. Hier sind gerade wichtige Impulse an uns herangetragen worden, etwa der gesetzlich vorgeschriebene Schutz von Streuobstbeständen bei der Ausweisung von Neubauflächen, deren Einhaltung BUND und NABU von den Gemeinden einfordern. Auch werden Aspekte der nachhaltigen Landwirtschaft und des Natur- und Kulturlandschaftsschutzes den OV in der Zukunft umtreiben. Und wohl vieles mehr, wenn wir es schaffen, möglichst viel Aktive zur Mitarbeit zu gewinnen.

Von Oliver Nelle für den Vorstand des OV

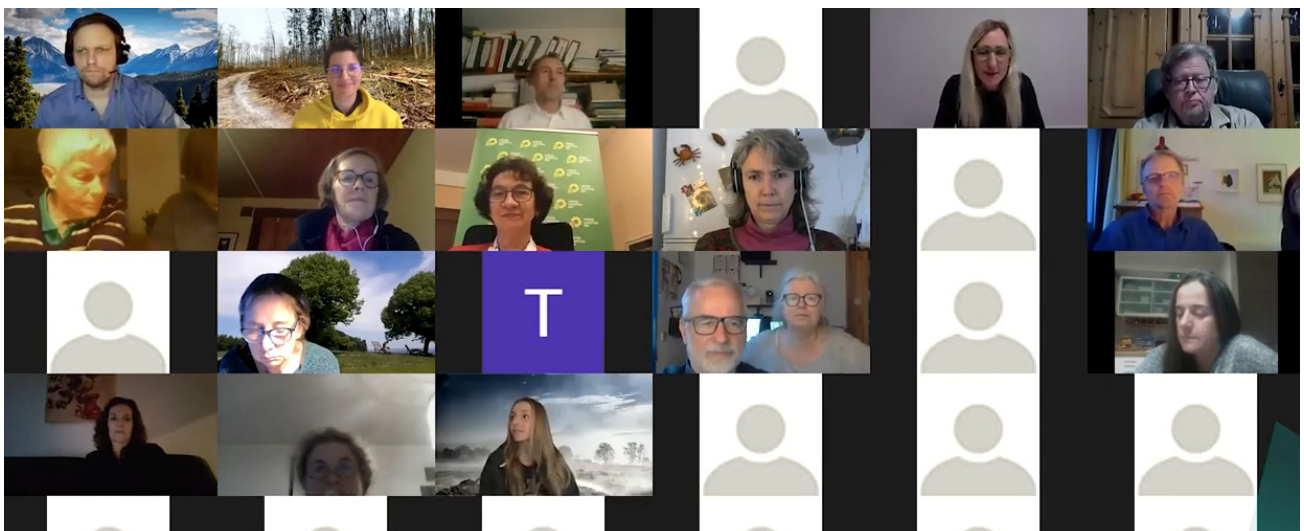
Kontakt und Informationen zu möglicher Beteiligung, auch in der Projektgruppe „Mobilität Höri“
mail: **gruenehoeri@posteo.de**
im Netz: **gruene-hoeri.de** oder auch über **gruene-konstanz.de**

Waldspaziergang - digital!



Am Freitag, den 26.02.2021 wurde der Waldspaziergang der Ortsverbände aus Rielasingen-Worblingen Bündnis 90/Die Grünen und des BUND, welcher für vergangenen Herbst geplant war und leider abgesagt werden musste, nun als digitale Videokonferenz abgehalten. Dagmar Eisenhart begrüßte die 37 Teilnehmer*innen, darunter Bürgermeister Baumert und weitere Vertreter der Gemeinde. Sie stellte fest, dass der Klimawandel an unseren Wäldern vor Ort zu beobachten ist und verweist auf den Waldzustandsbericht 2020. Dazu wurden beeindruckende Drohnenaufnahmen von Norman Pietsch gezeigt. Aus der Vogelperspektive war der aktuelle Zustand des Waldes auf dem Schienerberg zu sehen. Nachdem Dorothea Wehinger über umfangreiche Ziele und Massnahmen für die Wälder im Landkreis berichtet hatte, gab Prof. Dr. Rainer Luick von der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg anschließend einen Überblick über die Historie der Wälder in Deutschland. So ist weitgehend unbekannt, dass am Ende des 18. Jahrhunderts ganz Deutschland praktisch baumlos war, abgeholzt als Bau- und Brennholz. Es dauerte 150 Jahre, bis der Wald wieder aufgeforstet und nachgewachsen war und dies hauptsächlich mit nicht heimischen Fichten und Kiefern. Es folgte eine visualisierte wissenschaftlich fundierte Experteneinschätzung zur Situation der Wälder hier in der Region im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Rainer Luick stellte auch Strategien zur zukünftigen Stabilisierung der Wälder vor. Dazu zählen unter anderem die Aufforstung mit klimaresistenteren Baumarten. Weiter sollte totes Holz als wichtiger natürlicher CO₂ Speicher betrachtet werden, ebenso die Speicherung beim Holzbau. Die CO₂ Emission verbrannter Wälder, auch durch die weltweiten katastrophalen Waldbrände der letzten Jahre verursacht, wird erst in 100 Jahren wieder durch nachgewachsenen Wald ausgeglichen werden können. Den Abschluß bildete eine Fragerunde mit den Anwesenden. Vielen Dank an alle Beteiligten und Grüße Dagmar, Norman, Jana und Jürgen.

Unsere Veranstaltung auf Youtube: https://youtu.be/KeUJx_Xv-38



Klimaschutz - Es tut sich was in Konstanz - Tut sich wirklich was in Konstanz?

Nachdem noch im letzten Sommer, genauer am 23. Juli 2020, die Gemeinderatsentscheidung gegen eine Resolution von Fridays for Future ^{4) 6)} zu großer Enttäuschung inkl. Tränen rund um das Bodenseeforum (und darüber hinaus) und zu einer spontanen Straßenblockade durch Extinction Rebellion geführt hat, hat der Gemeinderat kürzlich, am späten Abend des 11. März, ohne Gegenstimmen das vom Heidelberger ifeu-Institut als wissenschaftlicher Begleitung erarbeitete sogenannte Klima-Plus-Szenario beschlossen. Es sieht vor, dass bis 2035 die Konstanzer Treibhausgasemissionen auf ein Minimum zurückgeführt werden, wobei die klimafreundliche Bereitstellung von Wärme, Strom und Verkehr in Konstanz durch "zusätzliche Maßnahmen auch auf anderen Ebenen" ergänzt werden muss. ⁸⁾

Wie kam es dazu?

Als vor 2 Jahren, am 2. Mai 2019, der Konstanzer Gemeinderat als erste Stadt Deutschlands einstimmig den Klimanotstand ausgerufen hat und damit die Dringlichkeit zu Handeln im Klimaschutz anerkannt hat, war das ein Hoffnungsschimmer rund um die Initiatoren von Fridays for Future und viele besorgte Bürger:innen und gleichzeitig weiterer Anstoß für andere Kommunen. ¹⁾

²⁾

Um diese Entscheidung zu einem konkreten Plan zu entwickeln hat eine Initiative von Wissenschaftler:innen und Organisationen am 19. Juli 2019 die 1. Konstanzer Klimakonferenz ins Leben gerufen, um konkrete Maßnahmen zu sammeln, zu unterfüttern und - über ein Online-Beteiligungsverfahren - zu diskutieren. Im zweiten Schritt wurde mit dem offenen Format eines Klima-Aktionstags (am 24. November 2019) die Konstanzer Stadtbevölkerung möglichst breit einbezogen. ³⁾

Leider haben die in der Folge von der Stadt zusammengestellten Klimaschutzberichte die Hoffnungen nach einer Vorreiterrolle in der frühen Erreichung von Klimaneutralität nicht wirklich erfüllt.

So hat Fridays for Future Konstanz ein Jahr nach dem Klimanotstandsbeschluss eine zweite Resolution in den Konstanzer Gemeinderat eingebracht - unterstützt von der inzwischen aus den Klimakonferenzen zusammen mit German Zero hervorgegangene Initiative Konstanz klimapositiv. Das konkrete Ziel: Klimaneutralität in Konstanz bis 2030 zu erreichen. Hintergrund der Resolution ist, dass der Pfad zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C gemäß dem Pariser Klimaabkommen für Deutschland Klimaneutralität 2035 erfordert. Konstanz als finanziell gut gestellte Stadt mit kaum Industrie sollte dazu mit dem Ziel 2030 einen starken Beitrag leisten und eine Vorreiterrolle einnehmen. ^{4) 5)}

Leider hat sich der Konstanzer Gemeinderat an jenem denkwürdigen 23. Juli dagegen entschieden, bis 2030 klimapositiv zu werden - mit einem denkbar knappen Ergebnis von 20:21. Bei einem Patt zwischen den Fraktionen hat also die Stimme des Oberbürgermeisters am Ende den Ausschlag gegeben.

Beschlossen wurde stattdessen ein Vorschlag der Verwaltung, ergänzt durch die SPD-Fraktion, der zwar am generellen Ziel der Klimaneutralität festhielt, entgegen im Nachgang teils anderslautender Aussagen aber kein Zieldatum festlegte: "Der Gemeinderat beschließt, das Ziel der Klimaneutralität für die Stadt Konstanz schnellstmöglich erreichen zu wollen." ^{6) 7)}

Gleichzeitig wurde beschlossen, dass die weitere Ausarbeitung der Klimaschutzstrategie (und des Zieljahrs) in Zusammenarbeit mit dem ifeu-Institut Heidelberg erfolgen soll.

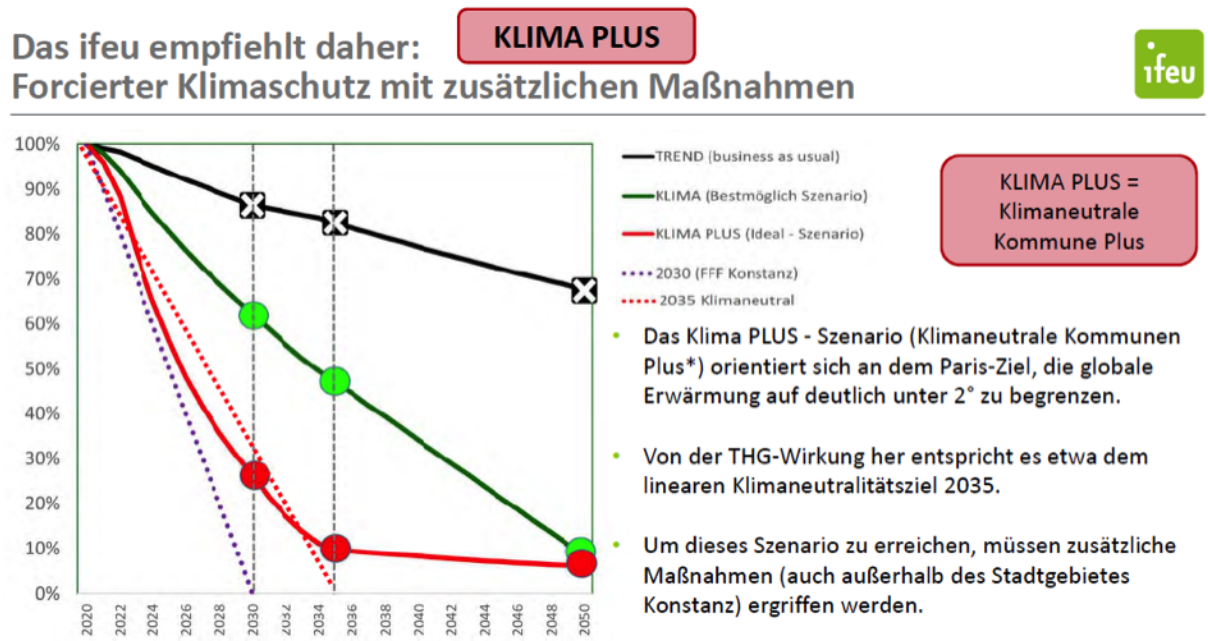
Auf Basis des von ifeu im März bereitgestellten Zwischenberichts mit Gegenüberstellung möglicher Szenarien zusammen mit grundlegenden Annahmen zur Erreichung der Pfade kam es dann zur beschriebenen Entscheidung vom 11. März zugunsten des Klima-Plus-Szenarios bis 2035.⁸⁾

Im weiteren Verlauf des Projekts mit dem Ifeu stehen aktuell Workshops zu den Konstanzer Kernthemen Energieversorgung, Mobilität (je 2) und Gebäude (und Sanierung), ergänzt um Tourismus und Wirtschaft und einem weiteren noch nicht finalen Thema vermutlich unter Einbindung der Zivilgesellschaft.

In den laufenden Diskussionen zeigen sich aus persönlicher Erfahrung im Bereich Mobilität bereits jetzt Umsetzungshemmnisse in fast allen Bereichen, da die Klimaschutzentscheidungen von allen Beteiligten einen starken Wandel und damit Veränderungsbereitschaft und -willen erfordern. Und dabei ist es wichtig, einen Ausgleich zu schaffen zwischen verschiedensten Interessen zugunsten des Wohls der Gemeinschaft. Wir alle profitieren von einer lebendigen Stadt mit hoher Aufenthalts- und Lebensqualität, einer leisen, sauberen, sicheren Stadt mit kurzen Wegen und vielen "Oasen", an denen sich alle wohlfühlen und Platz für gemeinsame Aktivitäten haben.

Dabei sollten nicht die Lautesten den Ton angeben, sondern die Ausgleichendsten und Zielorientiertesten. Denn am Ende werden wir alle am Ergebnis der Klimaneutralität und dem Erhalt unseres tollen Planeten gemessen.

Sehr spannend wird nun zu beobachten sein, wie sich die erkennbar herausfordernden Aufgaben nachhaltig auf die weiteren Entscheidungen hin zu konsequenter Umsetzung der anstehenden Maßnahmen auswirken und v.a. wie schnell Konstanz wirklich ins Umsetzen kommt. Der steile "Absenkpfad" sieht bereits bis zum nächsten Jahr erkennbare Ergebnisse vor.



* Diese Definition der „Klimaneutralen Kommune Plus“ ist ein ifeu - Vorschlag

Quelle: ifeu

Von Markus Tittelbach

Quellenangaben:

- ¹⁾ <https://fridaysforfuture-konstanz.de/klimanotstand/>
- ²⁾ https://www.konstanz.de/service/pressereferat/pressemitteilungen/rat+tagte+am+2_+mai+2019
- ³⁾ <https://www.konstanzer-klimakonferenz.de/>
- ⁴⁾ <https://fridaysforfuture-konstanz.de/resolution-konstanz2030/>
- ⁵⁾ <https://konstanz-klimapositiv.de/>
- ⁶⁾ <https://www.konstanz.sitzung-online.de/public/vo020?VOLFDNR=1006037&refresh=false>
- ⁷⁾ <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/friedrichshafen/gemeinderat-konstanz-stimmt-gegen-klimapositiv-2030-100.html>
- ⁸⁾ <https://www.konstanz.de/service/pressereferat/pressemitteilungen/gemeinderat+beschliesst+klima-plus-szenario>

Andreas Osner erneut zum 1. Bürgermeister in Konstanz gewählt

Dr. Andreas Osner wurde in der Sitzung des Konstanzer Gemeinderats am 22.4.2021 erneut zum 1. Bürgermeister der Stadt Konstanz gewählt.

Wir sind ausgesprochen enttäuscht darüber, dass sich der Konstanzer Gemeinderat nicht dazu durchringen konnte, eine kompetente Frau, die von der FGL als Kandidatin vorgeschlagen wurde, zu wählen. Die Freie Grüne Liste Konstanz hatte bereits bei der Verabschiedung der Ausschreibung darauf hingewiesen, dass sie ihr Vorschlagsrecht nach §50(2) der Gemeinderordnung Baden-Württemberg ausüben wird.

In einem aufwändigen Verfahren wurden zahlreiche Bewerbungen durch eine interne Auswahlkommission nach Kompetenz und Parteizugehörigkeit geprüft. Fünf Kandidat*innen wurde empfohlen, sich zu bewerben.

Vor der letzten Runde der städtischen Personalauswahlkommission einigte sich die gesamte Fraktion einstimmig auf Diana Finklele als Kandidatin der FGL. Diana suchte daraufhin den Kontakt mit allen Fraktionen des Konstanzer Gemeinderats und stellte sich dort vor.

Von den vier Kandidat*innen aus dem Haupt- und Finanzausschuss wurden zwei in die entscheidende Sitzung des Gemeinderats eingeladen. Hier setzte sich in geheimer Abstimmung Andreas Osner durch. Die FGL stimmte geschlossen für ihre Kandidatin, die auch vom Jungen Forum und der Linken Liste unterstützt wurde.

Leider fiel das Abstimmungsergebnis mit 21:20 Stimmen gegen sie aus. Diana Finklele hat eine hervorragende und sehr sachkundige Vorstellung präsentiert, und wir danken ihr ganz herzlich für ihr großes Engagement bei dieser Kandidatur.

Von Dorothee Jacobs-Krahn

Singen und die 48%

Die Landtagswahl ist inzwischen schon einen Monat her und wir sind immernoch zutiefst schockiert über die 48% an Wahlbeteiligung in Singen... (von den 45% in Büsingen ganz zu schweigen).

Wahlbeteiligung, ein Messwert, der uns zeigt, wie es um die Demokratie und das Demokratieverständnis steht: nicht gut.

Wer sich an den grünen Tisch am 3. März „Du hast die Wahl! Wahlbeteiligung im Landkreis Konstanz.“ erinnert, der hat schon einen ersten Einblick in das Thema bekommen und kennt sicher noch einige der Aspekte wie man denn die Wahlbeteiligung erhöhen kann. Marcel Emmerich (Sprecher der LAG Demokratie und Inneres) stellte eine der bekannten grünen Forderungen vor, das Wahlalter zu senken. Lars Bischoff von der Bertelsmannstiftung hat unter anderem den Aspekt einer Wahlpflicht miteingebracht und dass vor allem Haustürkampagnen sehr effektiv zur Bekämpfung niedriger Wahlbeteiligung wirken.

So eine (Haustür)Kampagne hat sich zur Jahreswende in Singen gegründet.

Wir (junge Menschen aus Singen und Umgebung) haben uns zusammengeschlossen, um dies zu ändern und die Wahlbeteiligung in der singener Gesamtbevölkerung dem Landesdurchschnitt näher zu bringen. Daraus ist die Initiative Habe die Wahl entstanden, welche finanziell & beratend von Demokratie Leben und der Stadt Singen unterstützt wird.

Seit Anfang Januar treffen wir uns jeden Dienstag zur Besprechung und haben bereits drei Wochen später damit angefangen unsere Flyer zu verteilen, mit den Bürger*innen (coronakonform) ins Gespräch zu kommen und Online-Präsentationen an den singener Schulen zu halten. In den nächsten Monaten planen wir weitere Vorträge und Podiumsdiskussionen an den Schulen zu halten, Netzwerkarbeit mit singener Vereinen/Geschäften/Organisationen, flyern und Plakate aufhängen im Stadtgebiet und alles was uns sonst noch möglich ist.

Unterstützen kann man uns gerne beim flyern und plakatieren oder mit Knowhow im digitalen Auftritt wie zB. unsere Website oder Instagram.

Die Initiative hat sehr starkes Potential ein Vorzeigeprojekt im Bereich der Demokratieförderung zu werden und wenn es klappt, stehen schon langfristige Überlegungen in der Luft es auf den ganzen Landkreis auszuweiten! Falls ihr Interesse daran habt uns auf diesem Wege zu begleiten schreibt einfach gerne an **habediewahl@gmail.com** oder direkt an mich unter **tabikan.runa@gmx.de**.

Wir freuen uns auf euch!

Folgt uns gerne auf Instagram (&Facebook) @habedieWahl oder besucht uns auf unserer Website www.habediewahl.de

Bleibt Gesund!

Von Svenja Hoffmann & Tabikan Runa



Was unbedingt noch ins Fernsehen muss: KLIMA° vor acht!

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich möchte Euch heute über ein Herzensprojekt von mir erzählen. Für das ich nun inzwischen fast ein Jahr arbeite: „KLIMA° vor acht“.

Ich starte einfach mal mit: Was ist KLIMA° vor acht?

KLIMA° vor acht, ist eine Initiative aus fast 30 Personen, die sich Mitte 2020 gegründet hat und inzwischen ein gemeinnütziger Verein ist. Ziel von KLIMA° vor acht ist es, Menschen über die immer weiter fortschreitenden Klimakrise zu informieren, aber ganz anders wie bisher.

Wir wollen Fernsehsender, insbesondere die Öffentlich-Rechtlichen überzeugen, wissenschaftlich fundierte Klimaberichterstattung zu senden und zwar in einem leicht verdaulichen Kurzformat von 3-5 Minuten. Diese Sendungen sollen nach unsere Ansicht täglich zur besten Sendezeit ausgestrahlt werden, damit sie so viele Zuschauer wie möglich erreichen; zum Beispiel kurz vor der Tagesschau, deshalb auch der Name: KLIMA° vor acht. Wir wollen das KLIMA° vor acht zumindest den gleichen Rang wie Börse vor acht bekommt, vielleicht sogar Börse vor acht ersetzt.



Und wie reagierte die ARD bisher?

Ablehnend. Deshalb beschlossen wir im September 2020 wir zeigen wie es geht und produzieren sechs Beispielsendungen, flux wurde eine Crowdfunding Kampagne gestartet. Die Crowdfunding Kampagne war unglaublich erfolgreich, warb mehr als 46.000€ ein und fand ein großes mediales Echo. KLIMA° vor acht wird inzwischen von ganz vielen Menschen und Unternehmen unterstützt. Die positive Resonanz überwältigt mich immer. An dieser Stelle einen Dank an alle die uns auch aus dem KV vielleicht schon unterstützen.

Wie sieht es nun hinter den Kulissen aus: Wie arbeiten wir? Was mache ich da?

Das KLIMA° vor acht Team ist vollständig über Deutschland verteilt, wir haben sogar Menschen die aus dem Ausland heraus bei uns mitarbeiten. Wir arbeiten rein virtuell und haben uns seit dem Start im Juni 2020 noch nicht gesehen. Dass wir dabei so gut zusammen arbeiten können, verlangt viel, vor allem ein Höchstmaß an gegenseitiger Wertschätzung. Doch man wird auch belohnt. Weil mir das soviel Freude macht und das so gut gelingt, investiere ich inzwischen ein Großteil meiner Zeit dafür. Meine Funktion im Verein ist die des Schatzmeisters. Michael Flammer, Friederike Mayer und ich bilden den Vorstand. Daneben beteilige ich mich an der strategischen Planung, texte manchmal für unsere Campaigning Gruppe und unterstützte zeitweise bei der konzeptionellen Gestaltung von Sendungen. KLIMA° vor acht ist dabei zu tiefst basisdemokratisch und überparteilich, jeder kann sich dort einbringen wo er möchte, jeder entscheidet in unserem höchsten Organ dem PLENUM mit. Inzwischen haben wir auch einiges erreicht, neben dem unglaublichen Zuspruch von zehntausenden von Menschen auf den Social Media Kanälen auf unsere Crowdfunding Kampagne und unseren offenen Brief an Tom Buhrow, Vorsitzender der ARD, kam vor wenigen Wochen RTL auf uns zu und dem Angebot zusammen zu arbeiten. Wir sind zwar noch etwas skeptisch, haben aber die Chance ergriffen und hoffen das RTL nun schon bald die erste KLIMA-News Sendung bringen wird. Wir haben große Erwartungen!

Auch wir sind inzwischen in der heißen Phase und drehen gerade unsere sechs Sendungen. Am 22.April 2021 um 19:55 Uhr, dem Earth Day werden wir unsere erste Folge auf youtube präsentieren. Damit ist ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht. Wir hoffen damit die Diskussion, wie soll so eine Sendung aussehen und vor allem wollen wir der Frage neuen Auftrieb verleihen: WANN bringen ARD und ZDF eine solche Sendung aus eigenem Hause?

Wie könnt ihr mitmachen?

Spread the Word! Unterschreibt unseren offenen Brief, wendet Euch an die ÖR und Rundfunkräte. Vorallem aber redet mit Menschen darüber wie wichtig Klima-News sind, fordert mehr Klimaberichterstattung zur Primetime: kurz, knackig, leichtverständlich. Auch freuen wir uns, wenn ihr unser LOGO, unseren Twitter Badge oder unser T-Shirt tragt. Natürlich freuen wir uns auch über Eure Spende.

Und macht es mir nach: **Kämpft für EUER Herzensanliegen** in und außerhalb der Grünen!

Von Mario Hüttenhofer

Crowdfunding: <https://www.startnext.com/klima-vor-acht>

Trailer Crowdfunding: <https://www.youtube.com/watch?v=xK0F990x0Ek>

Vision: <https://www.youtube.com/watch?v=JK71kU41Ftg>

Webseite: <https://klimavoracht.de>

offener Brief: <https://klimavoracht.de/brief/>

twitter: @klimavoracht

Grüne vor Ort

Ortsverband von Bündnis90/Die Grünen Allensbach und Bunte Liste Allensbach
Internet: www.gruene-konstanz.de/ortsverband-allensbach/
E-Mail: info@bunteliste-allensbach.de

Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen Höri
Internet: www.gruene-hoeri.de E-Mail: hoeri@gruene-konstanz.de

Ortsverband von Bündnis90/Die Grünen Raum Stockach
Internet: www.gruene-konstanz.de/ortsverbaende-und-gruene-lokal/ortsverband-stockach/
E-Mail: raumstockach@gruene-konstanz.de

Ortsverband von Bündnis90/Die Grünen Rielasingen-Worblingen
Internet: www.gruene-rielasingen-worblingen.de E-Mail: info@nezzform.de

Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen Singen
Internet: www.gruene-singen.de E-Mail: info.gruene-singen@gmx.de

Ortsverband von Bündnis90/Die Grünen Steißlingen-Volkertshausen

Freie Grüne Liste Konstanz (FGL)
www.fgl-konstanz.de E-Mail: gruene-liste@stadt.konstanz.de
Fraktionsitzungen: Montags, 17:30 Uhr

Freie Grüne Liste Radolfzell (FGL): www.fgl-radolfzell.de E-Mail: fgl-radolfzell@web.de

Freie Liste Natur Reichenau: E-Mail: gabriel.henkes@web.de

Grüne Jugend Konstanz:
www.gj-konstanz.de E-Mail: kontakt@gj-konstanz.de

Grüne Jugend Hegau Singen:
E-Mail: gjhegausingen@gmail.com

Grüne Landtagsabgeordnete

WK 56 Konstanz
Nese Erikli, MdL, E-Mail: wahlkreis@nese-erikli.de, Internet: www.nese-erikli.de

WK 57 Singen
Dorothea Wehinger, MdL, E-Mail: wahlkreis@dorothea-wehinger.de,
Internet: www.dorothea-wehinger.de

Kommunikation mit dem Kreisverband

Geschäftsstelle: Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Konstanz, Rheinsteig 15, 78462 Konstanz,
Tel: 07531/457581, E-Mail: mail@gruene-konstanz.de, Internet: www.gruene-konstanz.de;
Geschäftsführerin: Tina Eikmann;
Vorstand: Birgit Albert, Rosa Buss, Andrea Dix, Saskia Frank, Markus Tittelbach, Yannick Werner;

Impressum

Redaktion und Layout: Birgit Albert, Tina Eikmann;
V.i.S.d.P. Bündnis 90/Die Grünen, Rheinsteig 15, 78462 Konstanz. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge liegen in Verantwortung der jeweiligen AutorInnen. Für den Inhalt externer Links wird
keine Haftung übernommen.